

Karte 34a

Hinweis für die Therapeutin

Metakognitives Verhaltensmodell: Mentalisierung

Auf der Basis dieses metakognitiven Modells ergibt sich ein konsequentes schrittweises Vorgehen, wie es Sulz (1995, 2009b) und McCullough (2000, 2007) in ganz ähnlicher Weise vorschlagen:

- **Situationsanalyse** zur Reattribution dysfunktionaler Interpretation der Situation
- **Reaktionsanalyse**, die zeigt, dass sekundäre Gefühle zu vermeidendem Verhalten führten
- **Konsequenzanalyse**, die die unbefriedigenden Folgen bisherigen Verhaltens benennt

Praktisches Vorgehen: Neues zielgerichtetes Verhalten durchführen

- **Wirksamkeitsanalyse**: Wodurch führte das neue Verhalten zum erwünschten Ergebnis?

© Serge Sulz MVT-Gruppe 5.
Abend 14 Mentalisierung ToM

2